



Foto: Lisette Appeldorn

Privatsphäre. Verführung. Überwachung.

Vom 26. April bis 13. Juni präsentiert das Österreichische Kulturforum in Berlin eine raumgreifende Videoinstallation und mehr als 30 Kunstwerke, Masken und Designobjekte.

ERÖFFNUNG
25.04.2018, 19:00 Uhr
mit DJ-Set von Martin Backes

ANMELDUNG FÜR DIE ERÖFFNUNG
+49 (0)30 202 87-114 oder
kulturforumberlin.at/anmeldung

ORT
Galerie im Österreichischen
Kulturforum Berlin
Stauffenbergstraße 1
10785 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr, 11:00–16:00 Uhr

EINTRITT FREI

GALLERY
WEEKEND
BERLIN
28. + 29.04.
11–19 Uhr

Die Ausstellungsserie „FACELESS“ untersucht das Phänomen einer unausweichlichen Wiedererkennbarkeit in den Medien und der daraus resultierenden Strategien der MedienbenutzerInnen, gleichsam „gesichtslos“ zu werden – ein Phänomen, das seit 9/11 und dessen sozio-politischen Folgen verstärkt Eingang in die künstlerische Produktion fand.

„FACELESS“ widmet sich diesem Thema medialer Alltagskultur auf radikale Weise und zeigt, wie es in bildender Kunst, Mode, Fotografie, Werbung und Tanz aufgegriffen wird. Die ausgewählten Arbeiten reichen von avantgardistischen Masken bis zu Artefakten, die einen Dialog über Gesichtserkennungsprogramme, Überwachungskameras und Drohnen forcieren. Es geht dabei um Verführung, Überwachung, Datenschutz und Privatsphäre.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von KünstlerInnen und DesignerInnen wie Martin Backes, Aram Bartholl, William Basinski, Heiko Bressnik, Thorsten Brinkmann, Asger Carlsen, Ben DeHaan, Nezaket Ekici, Shahram Entekhabi, Karin Fisslthaler, Adam Harvey, Thomas Hörl, Ursula Hübner, Ute Klein, Jakob Lena Knebl, Geoffrey Lillemon, Manu Luksch, Rosa Menkman, Simone Niquille, Bernd Oppl, Eva-Maria Raab, Daphne Rosenthal, Tarron Ruiz-Avila, Tim Silver, Jan Stradtman, Sergei Sviatchenko, Levi van Veluw, Addie Wagenknecht & Stefan Hechenberger, Bernhard Wilhelm u.v.m.

Die Ausstellungseröffnung ist zugleich Launch des Sammelbands „FACELESS: Re-inventing Privacy Through Subversive Media Strategies“, der im April in der Buchreihe „Edition Angewandte“ im De Gruyter Verlag erscheint. Es sprechen Peter Huber (österreichischer Botschafter), Elisabeth Hajek (MuseumsQuartier Wien), Brigitte Felderer und Bogomir Doringe.

Initiiert wurde „FACELESS“ von dem Künstler und Wissenschaftler Bogomir Doringe, unterstützt von der Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin Brigitte Felderer (Abteilung Social Design der Universität für angewandte Kunst Wien) in Kooperation mit dem Q21 im MuseumsQuartier Wien. Die Ausstellungsserie war bisher im frei_raum Q21 exhibition space im MuseumsQuartier Wien (2013), im Mediamatic in Amsterdam (2014) und im Rahmen der 8ten Ausgabe der Konferenz Computers, Privacy & Data Protection im DeMarkten in Brüssel (2015) zu sehen.

Ergänzt wird „FACELESS“ durch ein partizipatives Onlineprojekt mit aktuell rund 2000 Fotos zum Thema Gesichtslosigkeit von über 50 KünstlerInnen auf der Website

www.facelessexhibition.com